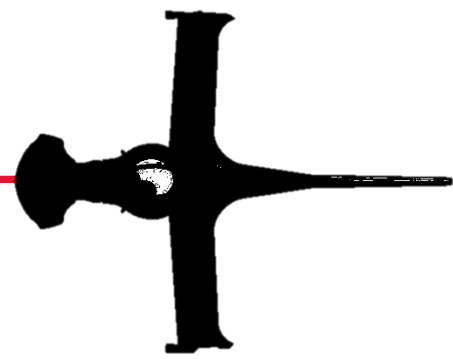




HOCHSCHULE
DER MEDIEN



SEATBELTS TANK!

ANALYSE VON MUSIKAUFNAHMEN

PROF. OLIVER CURDT



Kristoffer Müller | 5024851

Inhaltsverzeichnis

1 HINTERGRÜNDE	2
1.1 <i>Wer sind die Seatbelts?</i>	2
1.1.1 Yoko Kanno.....	2
1.1.2 Genre-Fusion (Musik)	2
1.2 <i>Was ist Cowboy Bebop?</i>	2
1.2.1 Handlung	2
1.2.2 Namensgeber „Bebop“	3
1.2.3 Genre-Fusion (Film).....	3
2 VERGLEICH	4
2.1 <i>Das Original (Vinyl)</i>	4
2.1.1 Allgemeine Informationen	4
2.1.2 Instrumentierung.....	4
2.1.3 Unterteilung	5
2.2 <i>Das Anime Opening</i>	5
2.2.1 Allgemeine Informationen	6
2.2.2 Instrumentierung.....	6
2.2.3 Unterteilung	6
2.3 <i>Vinyl Only Version („Wandering Cowboy“)</i>	7
2.3.1 Allgemeine Informationen	7
2.3.2 Instrumentierung.....	7
2.3.3 Unterteilung	8
2.4 <i>Selbstproduzierte Version (Sample-Based-Remix)</i>	8
2.4.1 Allgemeine Informationen	9
2.4.2 Instrumentierung.....	9
2.4.3 Unterteilung	9
2.5 <i>Extended Version</i>	10
2.5.1 Allgemeine Informationen	10
2.5.2 Instrumentierung.....	10
2.5.3 Unterteilung	11
3 Übersicht aller Versionen im Vergleich	12
4 Quellen	13
5 Abbildungsverzeichnis.....	14

1 HINTERGRÜNDE

1.1 Wer sind die Seatbelts?

1.1.1 Yoko Kanno



Die japanische Komponistin und Musikproduzentin Yoko Kanno wurde am 17. März 1964 geboren und gehört zu einer der bekanntesten Komponistinnen im Bereich der Anime-Musik. Für den Soundtrack der Anime-Serie „*Cowboy Bebop*“ gründete sie die Band Seatbelts, ein speziell für dieses Projekt zusammengestelltes Musikerensemble. Diese Band bestand nicht nur aus einer festen Besetzung, sondern vereinte auch zahlreiche Gastmusikerinnen und Gastmusiker aus den verschiedensten Ländern. Neben „*Cowboy Bebop*“ komponierte Yoko Kanno unter anderem auch die Musik zur Anime-Serie „*Ghost in the Shell: Stand Alone Complex*“. Darüber hinaus ist sie Mitglied der „*Academy of Motion Picture Arts and*

Sciences“, der Organisation, die unter anderem für die Vergabe der Oscar-Auszeichnungen verantwortlich ist.

1.1.2 Genre-Fusion (Musik)

Ein prägendes Merkmal des „*Cowboy Bebop*“-Soundtracks ist seine stilistische Vielfalt. Der Fokus lag dabei laut Yoko Kanno darauf, einen Soundtrack zu schaffen, der wie ein DJ-Set wirkt. Dabei wechseln die einzelnen Titel zwischen unterschiedlichen Musikrichtungen, bleiben jedoch durch wiederkehrende musikalische Elemente und die Atmosphäre der Serie selbst ineinander stimmig. Obwohl der Soundtrack zahlreiche Genres vereint, liegt der Schwerpunkt auf Jazz, Blues und Country. Daneben finden sich Einflüsse aus Big-Band-Jazz, Hard Rock, Funk, elektronischer Musik, Hip-Hop, akustischen Balladen sowie experimenteller Musik. Die weitreichende internationale Zusammenarbeit trug ebenfalls maßgeblich zum vielseitigen und genreübergreifenden Klang des Soundtracks bei. „*Tank!*“ spiegelt als Big-Band-Jazz und Bebop Stück den musikalischen Kern des gesamten Soundtracks wider.

1.2 Was ist Cowboy Bebop?

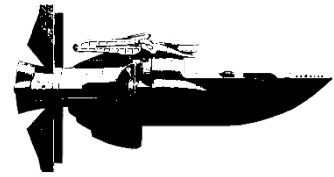
1.2.1 Handlung

„*Cowboy Bebop*“ ist eine japanische Anime-Serie des Studios „*Sunrise*“, die erstmals 1998 auf dem Fernsehsender WOWOW ausgestrahlt wurde. Die Handlung der Serie begleitet eine Gruppe von Kopfgeldjägern: Spike Spiegel, Jet Black, Faye Valentine, Edward „Ed“ sowie den Welsh Corgi Ein. Diese reisen gemeinsam auf ihrem Raumschiff der „*Bebop*“ durch das Weltall auf der Suche nach neuen Aufträgen. Dabei erleben sie unterschiedlichste Abenteuer. Die Serie verbindet humorvolle, meist in sich abgeschlossene Episoden mit einer übergeordneten Handlung, in der ernstere Themen wie Vergangenheit, Identität und Verlust im Mittelpunkt stehen.



1.2.2 Namensgeber „Bebop“

Bereits der Titel der Serie verdeutlicht die enge Verbindung zur Musik. Der Begriff „*Bebop*“ bezeichnet einen in den 1940er-Jahren entstandenen Jazz-Stil, der sich durch hohe Tempi, komplexe Harmonien und ausgeprägte Improvisation auszeichnet. Gleichzeitig trägt auch das Raumschiff, auf dem die Hauptfiguren der Serie leben, den gleichen Namen.



Einen weiteren wichtigen Einfluss auf die visuelle Gestaltung der Serie stellt das 1939 von Alfred Lion und Francis Wolff gegründete Jazzlabel „*Blue Note Records*“ dar. Das Label ist insbesondere für seine Veröffentlichungen im Hard Bop bekannt. Zu dessen bekannten Künstlern und Künstlerinnen zählen bedeutende Jazzmusiker wie Herbie Hancock und Thelonious Monk. Charakteristisch für die Plattencover von Blue Note sind kontrastreiche Fotografien, reduzierte Farbpaletten sowie eine markante Typografie. Diese Gestaltungselemente finden sich auch in „*Cowboy Bebop*“ wieder, etwa im Schriftzug der Serie, in der Farbgestaltung des Openings und in der allgemeinen visuellen Ästhetik.



1.2.3 Genre-Fusion (Film)

Ähnlich wie der Soundtrack lässt sich auch „*Cowboy Bebop*“ schwer einem einzelnen Genre zuordnen. Im Mittelpunkt stehen Science-Fiction und Western, weshalb die Serie häufig als „Weltraum-Western“ bezeichnet wird.

Neben diesen beiden Hauptgenres enthält die Serie allerdings zusätzlich zahlreiche Elemente aus Drama, Comedy und Action. Auch greifen einige Episoden Merkmale aus Film Noir auf. Einflüsse aus Martial-Arts-Filmen sowie Kriminal- und Detektivgeschichten sind ebenfalls deutlich erkennbar.

Durch die Verbindung dieser unterschiedlichen Genres entsteht, ähnlich wie bei dem Soundtrack von „*Cowboy Bebop*“, ein abwechslungsreiches Gesamtwerk, dessen verschiedene Einflüsse aber trotz ihrer Vielfalt am Ende ein stimmiges Gesamtbild ergeben.

2 VERGLEICH

In diesem Kapitel werden verschiedene Versionen des Musikstücks „Tank!“ der Band Seatbelts vorgestellt, analysiert und miteinander verglichen. Betrachtet werden dabei musikalische Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Fassungen hinsichtlich Instrumentierung, formalem Aufbau und weiterer auffälliger Charakteristika.



2.1 Das Original (Vinyl)

2.1.1 Allgemeine Informationen



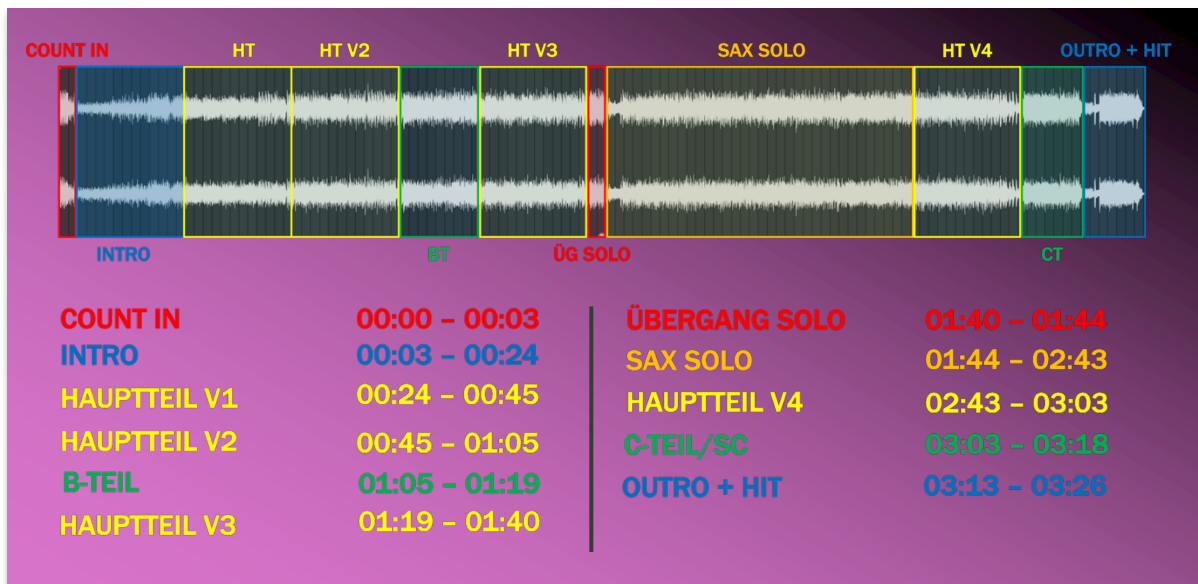
Als Erstes betrachtet wird die Originalversion des Stücks „Tank!“. Dabei handelt es sich um die vollständige Fassung des Titels, die 1998 auf dem Album „Cowboy Bebop: Original Series Soundtrack“ veröffentlicht wurde. Aufgebaut ist das Stück als 12-Takt-Blues und lässt sich stilistisch dem Bebop beziehungsweise Big-Band-Jazz mit zusätzlichen Einflüssen aus dem Latin-Jazz zuordnen. Es steht in c-Moll, hat eine Spieldauer von 3 Minuten und 26 Sekunden und orientiert sich klanglich an der Musik klassischer Spionagefilme aus den 1960er-Jahren. Das Stück spielt in einer Geschwindigkeit von ca. 141 BPM.

2.1.2 Instrumentierung

Blasinstrumente 	Saiteninstrumente 	Stimme 	Schlagwerk und Percussion 
- Saxofon - Trompete - Posaune - Horn - Klarinette - Tuba - Fagott - Oboe - Euphonium	- (E-)Gitarre - Kontrabass	- Intro (gesprochen von Tim Jensen)	- Schlagzeug - Bongos - Cowbell - Tamburin - Vibraphone - Xylophon - Shaker

Die Instrumentierung der Originalversion von „Tank!“ orientiert sich an einer klassischen Big-Band-Besetzung, wird jedoch durch zusätzliche Instrumente erweitert. Ergänzt wird die Bläsersektion durch eine Rhythmusgruppe, verschiedene Percussions-Instrumente sowie die gesprochene Einleitung von Tim Jensen zu Beginn des Stücks, die es unverkennbar macht („... Let's Jam.“). Die Kombination all dieser Elemente sorgt für den charakteristischen Klang von „Tank!“.

2.1.3 Unterteilung



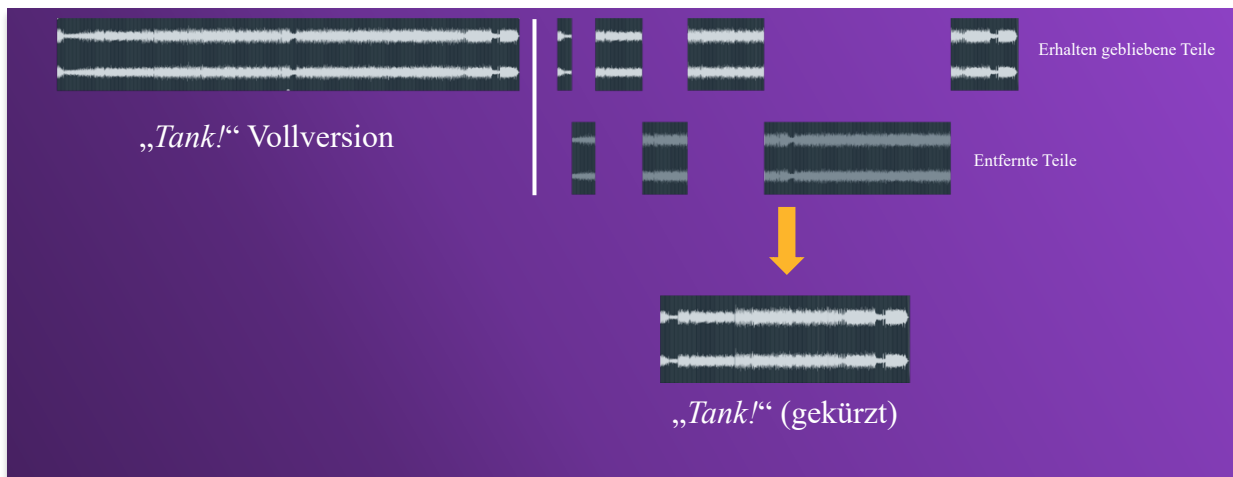
„Tank!“ beginnt mit einem kurzen Count-in, gefolgt vom markanten musikalisch reduzierten Intro mit den charakteristischen Vokalrufen von Tim Jensen. Anschließend folgt der Hauptteil, der aus vier Variationen desselben musikalischen Themas besteht und durch einen B-Teil aufgelockert wird. Nach einem kurzen Solo-Übergang schließt sich ein Saxophonsolo als ein zentraler Abschnitt des Stücks an. Den Höhepunkt bildet darauffolgend ein C-Teil, in diesem Kontext auch „Shout Chorus“ genannt. Dieser ist ein für den Big-Band-Jazz typisches Finale, bei dem nahezu alle Instrumente gleichzeitig spielen. Das Stück endet mit einem kurzen Outro, bevor ein abschließender Hit, ebenfalls gespielt vom nahezu vollständigen Ensemble, einen kraftvollen Schlusspunkt setzt.

2.2 Das Anime Opening

Als Nächstes wird das „Anime-Opening“ betrachtet. Als Opening wird eine am Beginn einer Anime-Episode abgespielte Eröffnungssequenz bezeichnet. Diese besteht in der Regel aus einer Kombination von Musik und Bildmaterial und dient dazu, die Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Serie einzustimmen. Für „Cowboy Bebop“ wurde hierfür eine gekürzte Version des Stücks „Tank!“ verwendet, die speziell auf die Länge und den Ablauf der Eröffnungssequenz angepasst wurde.



2.2.1 Allgemeine Informationen



Im Anime-Opening ist eine gekürzte Version des Stücks „Tank!“ zu hören. Im Vergleich zur Originalfassung wurden mehrere musikalische Abschnitte entfernt (vgl. Abb. 13), wodurch sich die Spieldauer von 3:26 Minuten auf 1:29 Minuten verkürzt. Stilistisch bleibt das Stück dem Bebop beziehungsweise Big-Band-Jazz zuzuordnen und steht weiterhin in c-Moll. Mit einem Tempo von etwa 142–143 BPM ist diese Version zudem geringfügig schneller als die Originalfassung mit 141 BPM.

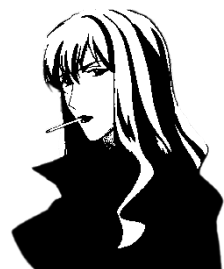
2.2.2 Instrumentierung

Im Vergleich zur Originalversion ergeben sich hinsichtlich der Instrumentierung keine Unterschiede. Lediglich die Spieldauer und das Tempo wurden angepasst.

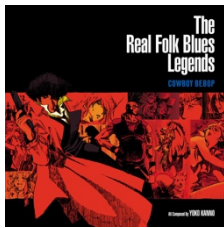
2.2.3 Unterteilung



Die Unterteilung des Anime-Openings orientiert sich grundsätzlich an der Originalversion von „Tank!“. Nach einem verkürzten Intro folgen die Hauptteile 1 und 2 sowie die Hauptteile 3 und 4 jeweils als zusammengefasste Abschnitte, die durch den B-Teil voneinander getrennt werden. Im Anschluss darauf bildet der C-Teil erneut den musikalischen Höhepunkt, bevor das Stück mit dem Outro und dem abschließenden Hit endet. Im Vergleich zur Originalversion entfällt das Saxophonsolo komplett.



2.3 Vinyl Only Version („Wandering Cowboy“)



Als Nächstes wird die Vinyl-Only-Version des Stücks betrachtet. Sie trägt den Titel „Theme from Cowboy Bebop (Wandering Cowboy)“ und erschien 2024 auf einer Schallplatte namens „Cowboy Bebop: The Real Folk Blues Legends“ der Seatbelts. Diese Version wurde exklusiv für die Vinyl-Veröffentlichung des Albums produziert und dient als alternative Interpretation des ursprünglichen Stücks von Yoko Kanno selbst.

2.3.1 Allgemeine Informationen



Die Vinyl-Only-Version unterscheidet sich konzeptionell deutlich von der Originalfassung. Laut dem der Schallplatte beiliegenden Einleger handelt es sich bei dieser Version um einen „Self-Remix“ von Yoko Kanno, der „Tank!“ mit einem charakteristischen elektronischen beziehungsweise techno-ähnlichen Klangbild neu interpretiert. Gleichzeitig verfolgt die Version einen erzählerischen Ansatz: Sie stellt die Vorstellung dar, wie die Figur Edward („Ed“) aus „Cowboy Bebop“ ihre eigene Interpretation von „Tank!“ singt. Musikalisch lässt sich das Stück überwiegend dem Vocal-Jazz und Latin-Jazz zuordnen, weist jedoch deutliche Einflüsse elektronischer Musik auf. Die Version steht weiterhin in c-Moll, besitzt eine Spieldauer von 3:13 Minuten und ist mit 126 BPM langsamer als die Originalfassung.



2.3.2 Instrumentierung

Blasinstrumente 🎷	Saiteninstrumente 🎸	Stimme 🗣️	Schlagwerk und Percussion 🥁	Zusatz★★ ★
- Saxofon - Trompete - Posaune - Horn - Klarinette - Tuba - Fagott - Oboe - Euphonium	- Slap Bass	- „Ed“ (Gesprochen von Aoi Tada)	- Drum- Machine - Schlagzeug (Wechsel bei Solo) - Bongos - Cowbell - Tamburin	- Akkordeon - „Ding!“ SFX - Synth Bass

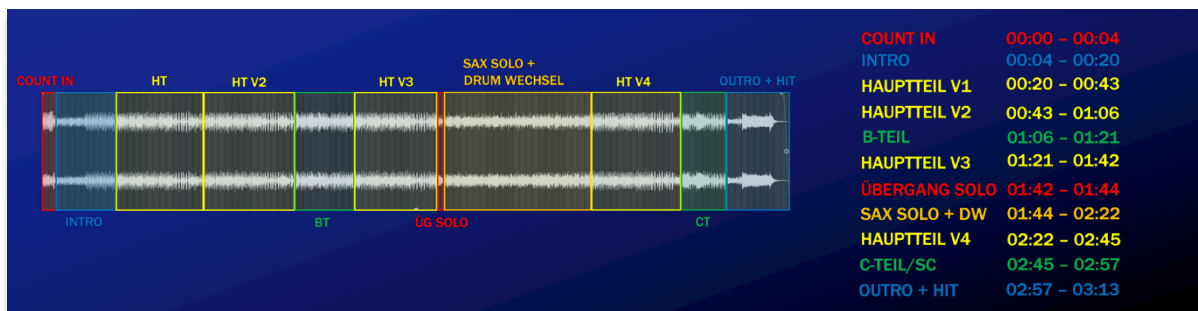
Im Vergleich zur Originalversion weist die Instrumentierung deutliche Veränderungen auf. Die einleitenden Bläserpassagen klingen zunächst nahezu identisch, sind jedoch deutlich gefiltert. Es ist möglich, dass Yoko Kanno hierfür Ausschnitte der Originalaufnahme gesampelt hat. Die Rhythmusgruppe wurde dagegen stärker verändert. Der ursprüngliche Kontrabass wurde durch einen elektronisch klingenden Bass ersetzt, der entweder als Slap Bass gespielt oder als Synth-

Bass umgesetzt wurde. Zusätzlich hinzu kommen eine Drum-Machine sowie weitere elektronische Klangelemente, wodurch das Stück seinen moderneren Charakter erhält. Ergänzt wird die Instrumentierung unter anderem durch ein Akkordeon sowie verschiedene Soundeffekte. Besonders auffällig ist hier ein wiederkehrendes Geräusch, das an das Klingeln einer Registrierkasse erinnert und dadurch thematisch gut zur Kopfgeldjäger-Geschichte von „Cowboy Bebop“ passt. Im Mittelpunkt der Version steht außerdem der Gesang von Aoi Tada, der japanischen Synchronsprecherin der Figur Edward („Ed“).

Übersetzter Auszug aus dem japanischen Text von „Wandering Cowboy“:

*WE ARE THE COWBOYS
EVEN TO THE ENDS OF THE UNIVERSE
YOU'LL HEAR OUR NAMES LOUD AND CLEAR
WE'RE THE ROUDY BUNCH
GO, GO, BEBOP AND FLY, FLY, BEBOP
WE'RE FASTER THAN LIGHTNING*

2.3.3 Unterteilung



Die formale Gliederung der Vinyl-Only-Version „Wandering Cowboy“ orientiert sich weitgehend an der Originalversion. Hierbei bleiben sämtliche Hauptabschnitte, vom Count-in über Intro, Hauptteile, B-Teil und Saxofon Solo bis hin zum C-Teil (Shout Chorus) sowie dem abschließenden Outro mit Hit, erhalten. Im Vergleich zum Original fällt das Saxofon Solo jedoch kürzer aus. Insgesamt bleibt der ursprüngliche Aufbau des Stücks nahezu vollständig gleich.

2.4 Selbstproduzierte Version (Sample-Based-Remix)

Als Nächstes wird eine von mir selbst produzierte Version des Stücks betrachtet. Hierbei handelt es sich um einen [Remix](#), den ich 2017 auf meinem YouTube-Kanal [Relevant Beats](#) veröffentlicht habe. Als Grundlage dienten Ausschnitte aus der Anime-Opening-Version von „Tank!“, die gesampelt und zu einem Trap-Beat verarbeitet wurden. Ergänzt wurden diese Samples durch neue Drum-Spuren, Soundeffekte und weitere musikalische Elemente.



2.4.1 Allgemeine Informationen



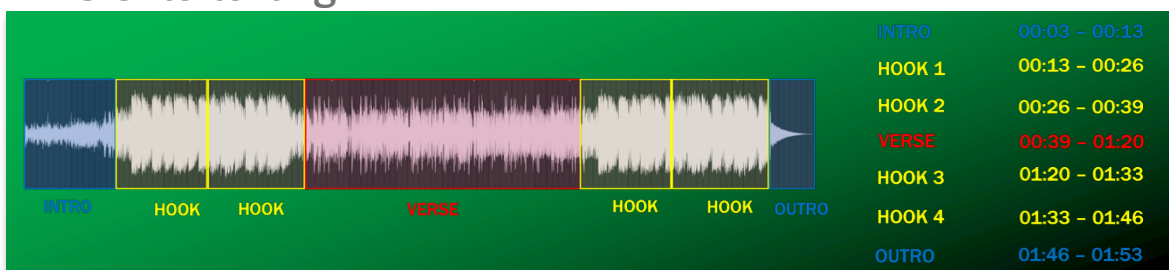
Im Gegensatz zu den zuvor betrachteten Versionen stellt dieser Remix keine Variation innerhalb des Jazz-Genres dar, sondern überträgt „*Tank!*“ in den Stil von „*Trap*“, einem Sub Genre des Hip-Hops. Die Tonart c-Moll wurde beibehalten, während das Tempo auf 143 BPM erhöht wurde. Mit einer Laufzeit von 1:54 Minuten orientiert sich die Version in ihrer Länge eher am Anime-Opening als an der vollständigen Originalfassung.

2.4.2 Instrumentierung

Blasinstrumente 	Saiteninstrumente 	Stimme 	Schlagwerk und Percussion 	FX ★★ 
- Saxofon - Trompete - Posaune - Horn - Klarinette - Tuba - Fagott - Oboe - Euphonium	- E-Gitarre - Kontrabass	- Intro (gesprochen von Tim Jensen)	- Trap Drum-Kit	- Riser - Descender

Die Instrumentierung des Remixes basiert größtenteils auf den gesampelten Bläser-, Saiten- und Gesangsspuren der Opening-Version von „*Tank!*“. Ergänzt wurden diese durch Drums im Trap-Stil, die den charakteristischen Rhythmus des Genres erzeugen. Darüber hinaus kommen verschiedene Effektklänge zum Einsatz, darunter ein „*Riser*“ sowie ein „*Descender*“, die zur Gestaltung von Übergängen dienen.

2.4.3 Unterteilung



Die Struktur des Remixes orientiert sich nicht an der ursprünglichen Form von „*Tank!*“, sondern an einem für Hip-Hop und Trap typischen Songaufbau. Das Intro übernimmt den Beginn des Anime-Openings, während die „*Hook*“-Abschnitte aus neu arrangierten Ausschnitten der Hauptteile bestehen. Der „*Verse*“ greift erneut das Intro auf und reduziert die Instrumentierung, wodurch ein Kontrast zu der energiegeladenen „*Hook*“ entsteht. Das Outro verwendet den Beginn des B-Teils und endet in einem simplen Fade-out.

2.5 Extended Version

Als letztes wird die „Extended Version“ von „Tank!“ betrachtet. Diese Version stellt eine erweiterte Fassung der Originalversion dar und wurde im März 2026 auf dem [YouTube-Kanal von Yoko Kanno](#) veröffentlicht. Begleitet wird die Veröffentlichung von einem Video einer Live-Performance des Stücks, in dem Yoko Kanno selbst gemeinsam mit den Seatbelts auftritt. Dabei spielt sie einen Synth-Bass und ist in der Mitte der Bühne zu sehen.



2.5.1 Allgemeine Informationen



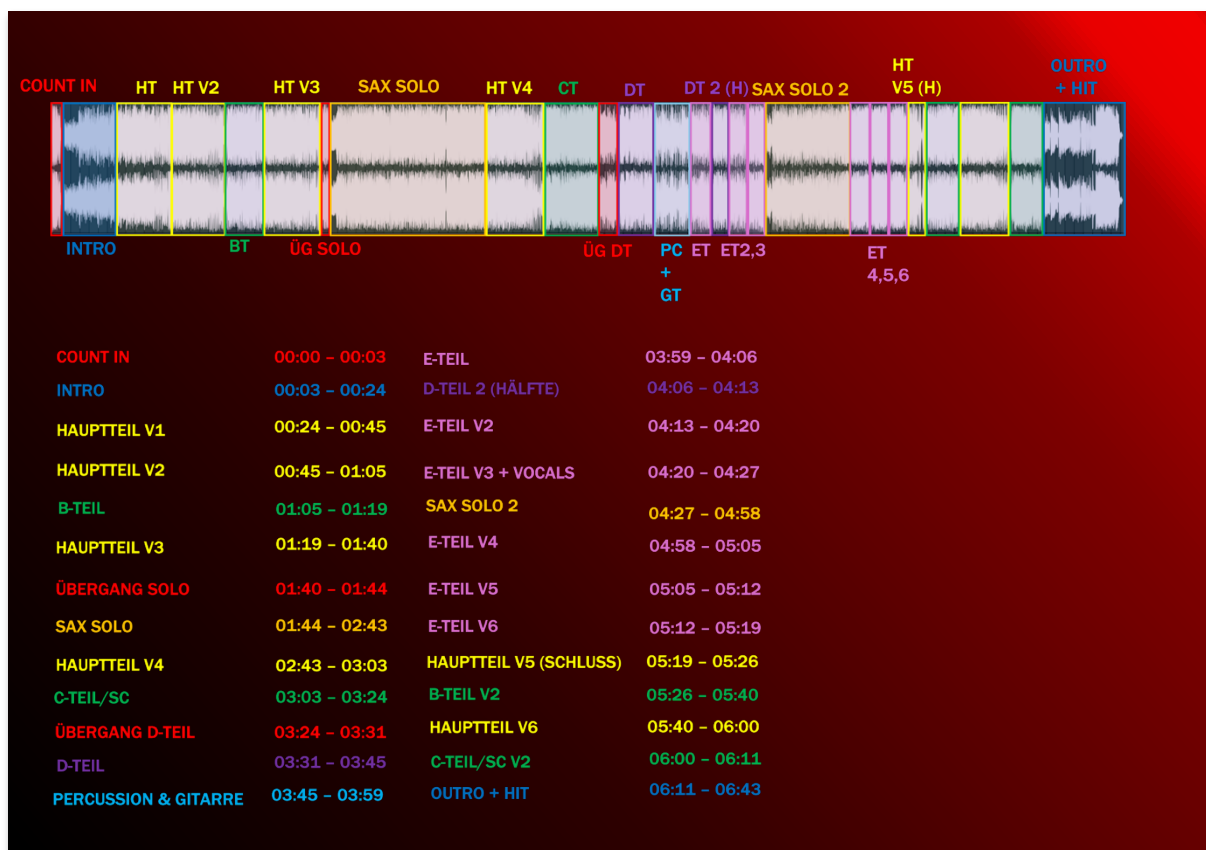
Die „*Extended Version*“ bleibt im ursprünglichen Stil von „Tank!“. Sie lässt sich weiterhin dem Big-Band-Jazz beziehungsweise Bebop zuordnen. Auch die Tonart c-Moll wurde hier beibehalten. Mit einem Tempo von 140 BPM unterscheidet sich die Version in der Geschwindigkeit nur geringfügig vom Original. Der größte Unterschied liegt in der Spieldauer. Mit 6 Minuten und 43 Sekunden ist die Extended Version nahezu doppelt so lang wie die ursprüngliche Fassung und bietet dadurch deutlich mehr Raum für weitere instrumentale Passagen.

2.5.2 Instrumentierung

Blasinstrumente	Saiteninstrumente	Stimme	Schlagwerk und Percussion	Zusatz
- Saxofon - Trompete - Posaune	- (E-)Gitarre - Kontrabass	- Intro (gesprochen von Tim Jensen)	- Schlagzeug - Bongos - Shaker	- Bass-Synth - Synthesizer (für FX)

Im Vergleich zur Originalversion wurde die Instrumentierung der „*Extended Version*“ auf eine kleinere Live-Besetzung reduziert. Die Bläsersektion besteht ausschließlich aus Saxofonen, Trompeten und Posaunen, während Instrumente wie Horn, Klarinette, Tuba, Fagott, Oboe und Euphonium entfallen. Die Rhythmusgruppe setzt sich aus E-Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug sowie ergänzender Percussion in Form von Bongos und Shaker zusammen. Das charakteristische Intro mit den Vokalrufen von Tim Jensen bleibt erhalten. Zusätzlich kommt ein Bass-Synthesizer zum Einsatz, als auch ein Synthesizer, der vereinzelt für klangliche Effekte verwendet wird. Bemerkenswert ist, dass die Live-Version trotz der deutlich reduzierten Instrumentierung dem Klangbild der Originalaufnahme sehr nahekommt und den charakteristischen Big-Band-Sound nahezu vollständig beibehält.

2.5.3 Unterteilung



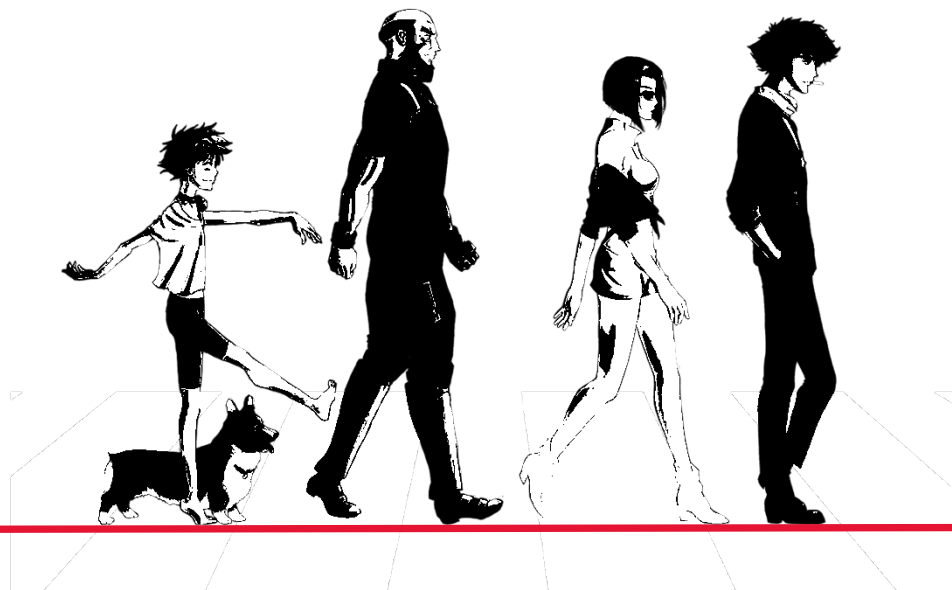
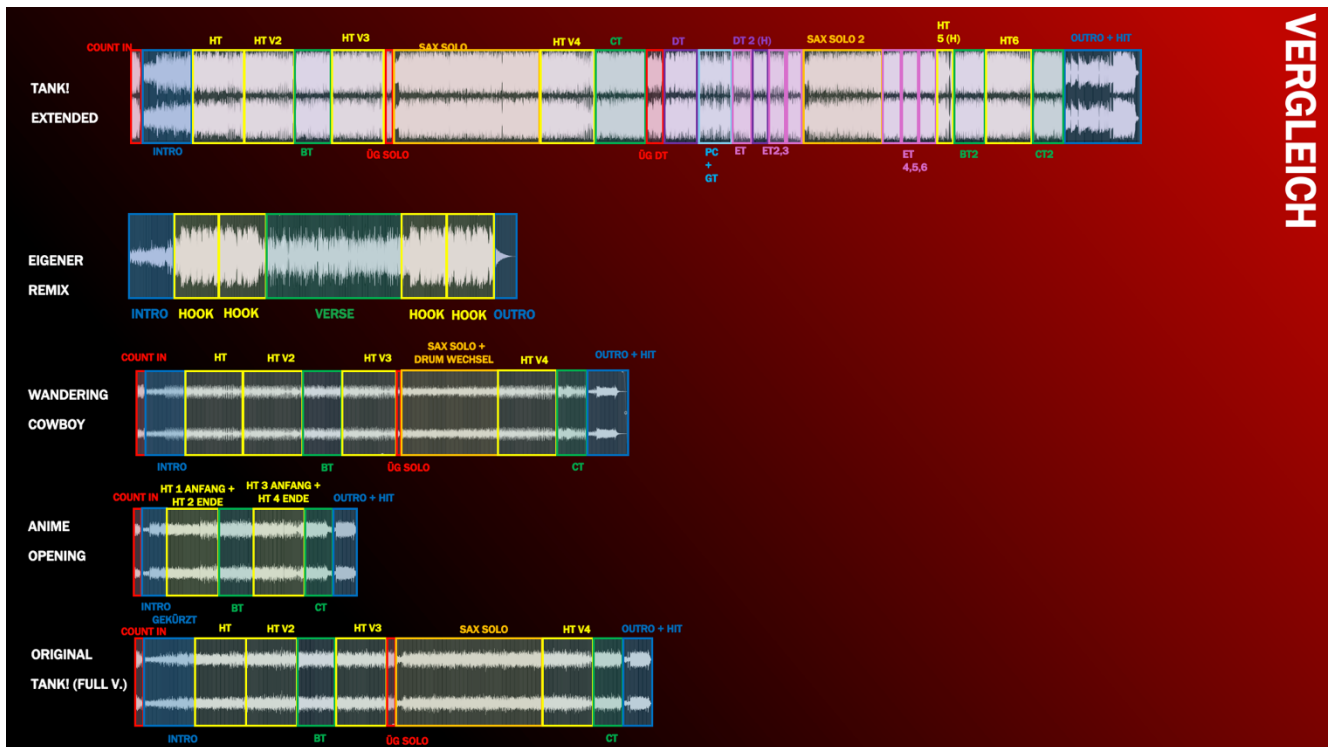
Die „*Extended Version*“ übernimmt den Aufbau der Originalfassung zunächst vollständig. Bis einschließlich des C-Teils („*Shout Chorus*“) entspricht die musikalische zeitliche Unterteilung weitgehend dem Original.

Anstelle des anschließenden Outros wird das Stück jedoch weitergeführt. Nach einem kurzen Übergang folgt ein komplett neuer D-Teil, an den sich eine Percussion- und Gitarrenpassage anschließt. Darauf aufbauend werden mehrere neue E-Teile eingeführt, die durch zusätzliche Instrumentalpassagen und kurze Variationen erweitert werden. Im anschließenden Verlauf erklingt ein zweites Saxofon Solo, bevor weitere E-Teile den Spannungsbogen erneut steigern.

Gegen Ende wird das bekannte Hauptthema noch einmal aufgegriffen und durch einen zweiten B-Teil ergänzt. Den musikalischen Höhepunkt bildet schließlich ein zweiter „*Shout Chorus*“, der in ein längeres abschließendes Outro mit dem für das Stück charakteristischen Hit am Ende überleitet.

3 Übersicht aller Versionen im Vergleich

VERGLEICH



4 Quellen

Wikipedia (deutsch): Yōko Kanno. Verfügbar unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Y%C5%8Dko_Kanno (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Wikipedia (englisch): Seatbelts (Band). Verfügbar unter:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Seatbelts_\(band\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Seatbelts_(band)) (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Wikipedia (deutsch): Cowboy Bebop. Verfügbar unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Cowboy_Bebop (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Wikipedia (deutsch): Blue Note Records. Verfügbar unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Blue_Note_Records (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Wikipedia (deutsch): Alfred Lion. Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Lion (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Wikipedia (deutsch): Bebop. Verfügbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bebop> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Jazzbooking: Bebop Jazz – Die Revolution der Improvisation und der Klangvielfalt.

Verfügbar unter: <https://www.jazzbooking.at/post/bebop-jazz-die-revolution-der-improvisation-und-der-klangvielfalt> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Cowboy Bebop Wiki (Fandom): Tank! Verfügbar unter:

<https://cowboybebop.fandom.com/wiki/Tank!> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Wind Repertory Project: Tank! Verfügbar unter: <https://www.windrep.org/Tank!> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

Schallplatten-Beileger: Cowboy Bebop: The Real Folk Blues Legends (Vinyl-Edition).

YouTube: Tank! – Extended Version (Live Performance). Verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=daxtEgcdY-k> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

YouTube: Theme from Cowboy Bebop (Wandering Cowboy). Verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=0hfOyOBHIq4> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

YouTube: Tank! – Extended Version (Live Performance). Verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=daxtEgcdY-k> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

YouTube: Relevant Beats (YouTube-Kanal). Verfügbar unter:

<https://www.youtube.com/@RelevantBeats> (zuletzt abgerufen am 21.07.2026).

5 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Spike's Swordfish (Quelle: https://www.artstation.com/artwork/QrA8d4)	0
Abb. 2: Spike Spiegel (1) (Quelle: https://cowboybebop.fandom.com/wiki/Spike_Spiegel?file=Spike_spiegel.png)	0
Abb. 3: Yoko Kanno (Quelle: https://medium.com/cult-tv-archive/yoko-kanno-the-greatest-composer-youve-never-heard-of-b452f64acc72)	2
Abb. 4: Bebop Crew (1) (Quelle: https://www.vhv.rs/viewpic/hwiJhwm_cowboybebop-spike-spikespiegel-ein-ed-edward-cowboy-bebop/)	2
Abb. 5: Bebop (Schiff) (Quelle: https://blog.pixelstarships.com/2025/11/12/cowboy-bebop-x-pixel-starships/bebop-ship/)	3
Abb. 6: Blue Note Records (Quelle: https://musicaficionado.blog/2022/06/01/1960-blue-note-records/)	3
Abb. 7: Cowboy Bebop Cover (Quelle: https://www.justwatch.com/de/Serie/Cowboy-Bebop)	3
Abb. 8: Ein (Quelle: https://all-worlds-alliance.fandom.com/wiki/Ein_(Cowboy_Bebop))	4
Abb. 9: Waveform Original (Quelle: Eigene Aufnahme)	4
Abb. 10: Unterteilung Original (Quelle: Eigene Aufnahme)	5
Abb. 11: Aufnahme aus Anime Opening (Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=0hfOyOBHIq4)	5
Abb. 12: Spike Spiegel (2) (Quelle: https://www.pngplay.com/image/401685)	5
Abb. 13: Vgl. Lange und gekürzte Version (Quelle: eigene Aufnahme)	6
Abb. 14: Unterteilung Opening (Quelle: Eigene Aufnahme)	6
Abb. 15: Julia (Quelle: https://www.pngaaa.com/detail/171413)	6
Abb. 16: The Real Folk Blues Legends Vinyl (Quelle: https://www.amazon.de/Cowboy-Bebop-Real-Blues-Legends/dp/B0CHXHZ4F9)	7
Abb. 17: „Wandering Cowboy“ Waveform (Quelle: eigene Aufnahme)	7
Abb. 18: Ed und Ein (Quelle: https://www.clipartmax.com/middle/m2i8G6A0Z5i8K9N4_ed-and-ein-cowboy-bebop-render-by-craycraymado-edward-wong-hau-pepelu/)	7
Abb. 19: Unterteilung: „Wandering Cowboy“ (eigene Aufnahme)	8
Abb. 20: Spike Spiegel (3) (Quelle: https://www.pngaaa.com/detail/2800434)	8
Abb. 21: Selbstproduzierte Version Waveform (Quelle: eigene Aufnahme)	9
Abb. 22: Unterteilung selbstproduzierte Version (Quelle: eigene Aufnahme)	9
Abb. 23: Aufnahme von Yoko Kannos Youtube-Kanal (Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=d75ov4HvRrM)	10
Abb. 24: Aufnahme von Yoko Kannos Youtube-Kanal (2) (Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=d75ov4HvRrM)	10
Abb. 25: „Extended Version“ Waveform (Quelle: eigene Aufnahme)	10
Abb. 26: „Extended Version“ Unterteilung (Quelle: eigene Aufnahme)	11
Abb. 27: Vergleich aller Versionen (Quelle: eigene Aufnahme)	12
Abb. 28: Bebop Crew (2) (Quelle: https://www.pngfind.com/mpng/wTJRiJ_cowboy-bebop-png-spike-cowboy-bebop-walking-transparent/)	12